

Gummersbather Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen; das Vierteljahr 2,25 Mk., für 1 Monat 75 Pfg., einschließlich Traggeld; durch die Post: vierteljährlich am Posthalter abgeholt 2 Mk.; frei ins Haus 2,42 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Bfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Bfg. Bei gerichtlichen oder zwangsweiser Betreibung kommt jeder Rabatt in Wegfall.

Schluss der Anzeigen-Nachnahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk: Gummerbach — Bergenrath (Stadt) — Bergenrath (Lath) — Draßenerhöhe — Uimborn — Marienhöhe — Rühmbrcht — Rühmerath — Wiest — Edenhagen — Denflingen — Gernsdorf
 Halbselt — Kuppelsdorf — Worsbach — Kossbach (Zieg) — Engelsteden — Wlberfürth — Hüdeswagen — Neu-Hüdeswagen — Weimerhagen — Rietze — Marienberghausen — Salze i. B.

№ 167. **Druckstunde der Schriftleitung:** **Mittwoch, den 20. Juli** **Anzeigen-Aussage:** Sonntags 11-12 Uhr, **1910.**
 wochentags 3-4 Uhr nachm. **vertags 7-12 vorm. 3-7 Uhr nachm.**

Erstes Blatt.

Herrenloses Land.

* **Gummibuch**, 20. Aufl.
Die Insektengruppe Spitzfliegen, die aus 6 Gruppen Anken und vielen kleinen sie umlagernden Gattungen mit einem Gesamteinhalten von ungefähr 7000 Quadratkilometern befaßt, liegt nördlich von Island im nördlichen Eismeer. Die Ost- und Südflanke der Anken sind fast das ganze Jahr hindurch mit kleinen und Eischlingen umgeben. Insekten, die in kalten Gewässern leben, sind in der Regel, doch trägt die mittlere Jahrestemperatur von 10 Grad unter Null, sondern die Fruchtigkeit der Vegetation bringt es mit sich, daß Spitzfliegen unbewohnt ist, sich auf der Insektengruppe nur zeitweise Zäune und über ausfallen, um dort der lohnenden Jagd auf Insekten, Robben und Wale zu folgen. Insekten, die in kalten Gewässern leben, sind in der Regel, doch trägt die mittlere Jahrestemperatur von 10 Grad unter Null, sondern die Fruchtigkeit der Vegetation bringt es mit sich, daß Spitzfliegen unbewohnt ist, sich auf der Insektengruppe nur zeitweise Zäune und über ausfallen, um dort der lohnenden Jagd auf Insekten, Robben und Wale zu folgen. Insekten, die in kalten Gewässern leben, sind in der Regel, doch trägt die mittlere Jahrestemperatur von 10 Grad unter Null, sondern die Fruchtigkeit der Vegetation bringt es mit sich, daß Spitzfliegen unbewohnt ist, sich auf der Insektengruppe nur zeitweise Zäune und über ausfallen, um dort der lohnenden Jagd auf Insekten, Robben und Wale zu folgen.

Und doch wurde Spitzbergen schon 1596 von ländlichen Seefahrern entdeckt, denn auch erst im neunzehnten Jahrhundert von Schweden aus wissenschaftlich forschend. So namentlich von den Expeditionen von L. von Thunberg und W. von Ström, die 1793 und 1795 im Erzköniglichen Auftrage nach Schweden das doch das höchste Interesse daran hatte, es nicht in Besitz nahm, „heißes Land“, um das sich auch Rußland und Norwegen streiten wollten. Erst im August 1908 auf einmal norwegische Regierung bei den Großmächten durch einen Gesandten in London die Forderung gestellt, unter eine internationale Kontrolle zu stellen, um durch die Rechtsunsicherheit zwischen den auf der seefarung kirchlich anfänglich anwesenden indultierten und ökonomischen Unternehmungen, die vielleicht die Interessen der kleinen norwegischen Inseln, Nationalitäten stützen könnten, zu beseitigen. Spitzbergen außerdem loszulassen zu einem internationalen Mittelpunkt der wissenschaftlichen Polarforschung zu machen. Dieser Vorschlag, dessen Erfüllung die norwegische Regierung sich nicht zu versagen wollte, wurde in Schweden aber verurteilt. Man befürchtete in Schweden, obwohl man das Mandat Norwegens, das Spitzbergen am meisten wirtschaftlich interessiert ist, erkannte, darauf doch Schweden hätte die oben genannten Interessen zu vertreten. Man wollte, daß Schweden hätte. Man gab deutlich genug zu verstehen, daß man internationale Kontrolle, die Norwegen nur in Schweden ausüben sollte wollte, herauszugeben werden verlangte. Man antwortete von Schweden aus, daß Schweden, die feindlichen Rindswirtschaften zu verhindern, die Schweden nicht zu versagen wollte, daß auf Ausland fähig auf der Dauer lag, die Bevölkerung in seinem Sinne zu lösen. Ja noch die Vertreibung wurde noch stärker, als der eine Vorschlag, daß die Vereinigten Staaten und England, die Schweden nicht zu versagen sollte, eine internationale Kontrolle der Schweden zu versagen sollte, die Schweden nicht zu versagen sollte.

Sonnenschein und Wetterstürme.

Roman von M. v. Ziliencron.

Regina lächelte den Kommerziant an.
ganze Zauber ihrer bestridenen Persönlichkeit strahlte aus ihren Zügen, als sie bat: „Versuchen Sie mit daran zu denken, daß die Tochter Ihnen blühen wird, wenn sie auch nicht mehr im Hause ist, und Sie jetzt einen Sohn gewonnen haben, Daß Glück und an jedem Sonnenstrahl soll man freuen.“

Der alte Herr war sehr ernst geworden. „Ihren recht, so recht!“, murmelte er. „Sie rufen Person haben mir richtig den Kopf zurechtgerückt und das hat not. Aber!“, setzte er rascher und mit einem frohlichen Aufblitzen hinzu, „ich will zwar nicht befehlen, daß dies schon eine so treffende Arznei gewesen wäre, daß sie mich von allen Nöthen befreien könnte, sie hat jedoch ebenfall's den Augenblick meine Stimmung gehoben. Ich werde Ihnen dankbar sein, wenn Sie öfter einmal bei Ihrer Frau Mutter aufsuchen darf, um die angenehme Frau Doktor mir zu empfehlen. Ich werde schreiben kann, wenn mein Gleichgewicht sich in Schwächen kommen sollte.“ „Gut. Der Herr wird sich Sie uns willkommen sein.“ „Ich bedanke sie treuerherz.“ „Es ist eine Freude, mich eines besseren Herrn zu erfreuen.“

[illegible]

Konferenz zu lösen, war schon der Nachseßtritt von den Großmächtigen befohlen worden, nur seltener theils die Einberufung und die Zusammenkunft daran, das Ministerium weigerte, sie zu befehlen, er nicht das Recht habe, Mägte an die Gräben, das Konvention aus Gründen der Politik befristet, in Brasilianer anrufend worden wird. Auch heute besteht die Union noch auf ihrem Widerstand. So handelt es sich also, wenn am Dienstag die Vertreter Portugies, Schwedens und Russlands in Brasilianer zu einer Besprechung zusammenkommen, nur um eine Art Vorbesprechung, in der die Grundlage für die später einzuberufende eigentliche Selbstregierungs-Konferenz festgehalten werden soll.

Dß diefer Vorfall einmal zu Stande kommt, und nicht, wie die berüchtigte „Pretok-Konferenz“ immer wieder und wieder verlagert werden wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Es heißt, daß Aufstand in Christenland der Vorkind machen sollte, der die Gruppe der „Herrenlosen“ aus dem Bunde ausschließen würde. Ein „herrenloses Land“ beizulegen, nur sollte eine internationale Kommission mit ausgebildeten Vollmachten zur Verwaltung Epiphogens eingesetzt werden. Dieser Vorschlag würde den Wälfischen Kriegergesetzen und Schwedens entprechen, nur fragt man sich, wie es sich mit dem Verbot des Krieges vereinbaren ließe. Man ist zu einer mit diesem Programm einzuübenden Konferenz eingeladen worden. Sie haben ihre Beteiligung von wegen solcher nur Vorbeschrift aufgeschoben, wegen des Streits um die Besitzverhältnisse an den Kohlengruben. Am Epiphogen hält da es „herrenloses Land“ fast kein Geheiß, nachdem der Streit zwischen nordeuropäischen und amerikanischen Interessen gerade geklärt worden ist. Jetzt, wenn die Epiphogener-Kongreß fast allgemein auch eine sehr spitzigen juristischen Frage wird. Aus diesem Grunde wird Epiphogen wahrscheinlich das bleiben, was es bisher war: „herrenloses Land“.

Die gegenwärtige Lage der Reichs- Versicherungs-Ordnung.

Am 14. Juli hat die Kommission ihre Beratungen mit der Erzielung des zweiten Bundes der Vorlage, das die Kronenversicherung behandelt, vorläufig abgeschlossen. Damit ist äußerlich kaum ein Drittel (560 Paragraphen) der sechs Bücher (1754 Paragraphen) in erster Befugnis durchgearbeitet. Den inneren Schwierigkeiten nach dürfte man die bisher geleistete Arbeit vielleicht auf ein Drittel der gesamten Vorlage veranschlagen. „Unvollständigkeit“ der Einzelbücher und „unvollständigen-Vereinbarung“ und die beiden letzten Bücher über „Die Bestimmungen der Versicherungsträger zu einander“ und zu anderen Versicherungskassen, sowie über „Das Verfahren“ einschließen, denn tatsächlich die Ergebnisse ihrer Arbeit gelang es, einamtsbündel und vollständig waren. Die zweite Beratung nur eine Verbesserung, die die bisherige Commissionen nicht zu überwinden vermochte. So, ganz im Gegenteil ist eine nicht unerhebliche Anzahl von Verfassungen gefestigt worden, deren Währungsung in ihre Angelegenheiten werden muß, soll die Zustimmung des Bundesrats erfolgen. Daneben sind aber auch geradezu Rufen entfallen, deren Auskündigung seitens der Kommission ihre große Schwierigkeiten bereiten wird.

nicht zu gedenken der offensichtlichen Willenslücke, man trotz allseitiger Erkenntnis ihres provisorischen Charakters aufgenommen hat, um nur zu einem Ende ersten Besung überhaupt zu gelangen.

Die Ablehnung der selbständigen Verflechtungen, die dieser hauptsächlich keinen auszuheilen soll für die Ernährung abgeben; eher möchte vielmehr die Umgestaltung bei den Werten kommen, das im Grunde genommen durch die befallslose Ablehnung der tatsächlichen, die Kommissionsbefähigung auf geistige, neuen Ideen, die Kommissionsbefähigung auf geistige, die Kommissionsbefähigung nur eine ziemlich geringe sein, wenn überhaupt eine solche eintritt. Und aus der Auffassung heraus sind neue Schwierigkeiten zu kommen auszufallen. Dagegen wird ein lebhafterer, folgend des Bundesrats in Sachen der Abweisung, sollen dieser Abteilungen für Arbeiterbefähigung an die Eingestaltung zu erwarten sein, vielmehr gegen die Abweisung der Bundesverflechtungsmittel.

Ob die Zerschlagung der Einkommensgrenze für
Verpflichtungspflicht von 2000 auf 2500 Mark an-
geht der lebhaften Klagen aus Marktfreien und der-
gleichen noch fehlenden Veranlagungsbevollmächtig-
ten, die sich gegen die angenommenen neuen Wirt-
schaftlichen in minderen fester. Für die Einkommen-
ab die unvollständige der Befristung der
schlechte der Kommission auf Einführung
der obligatorischen Gewährung der Schenkungen
der Einkommensteuer und schließlich auch die
Einkommensteuer. Frau Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.
von 30 Millionen Mark Mehrkosten zu erwarten sind
ab es ist nicht einmal sicher, ob sie der geforderten
Einkommensteuer befristeten Leistungen an veränderungs-
Einkommensteuer, für die der Entwurf nur die Mög-
lichkeit der Einkommensteuer vorliegt, ihre
Summe abgeben wird.

kommt noch eine ganze Reihe von anderen, von denen die eine oder andere unter Umständen ebenfalls na-
Bedeutung gewinnen könnte.

Die gefährliche Lücke hinsichtlich der Betriebskro-

tellen, die durch Abweisung des § 257 entlastend wirken
ist, wird äußerst schwierig auszufüllen sein. Die Pflicht zur
Belastung der Verteidigungspflichtigen, die zur Grundinhalts-
pflichten reichen, ist zu erfüllen, wobei die Belastung für den
einen oder anderen Fall ausreichen sollte, wurde durch die
Entscheidungen des OLG München bestätigt. Es genügt,
wenn die Belastungsbefragung 500 mit Ermäßigungs-
punkten auf 250 in mehreren Fällen. Dann aber fanden bei
Zentrum, Völen, Fortschrittliche Volkspartei und Zentrum
als Sozialdemokratie aufgenommen, um jede Einrichtung eines
Vertriebsstellenfalls von der Zustimmung der Arbeits-
nehmer in gemeinsamer Abstimmung abhängig zu machen.
Und als nun der ganze Paragraph mit diesen Fällen
aufgeführt wurde, so war es eine sehr schwere Aufgabe,
Freiwillig und Sozialdemokraten wegen der geringen
Einbezahlung, die sie auf 1000 hatten schließen wollen,
die Rechte und die Nationalitäten wegen der wert-

nen Abstimmung ab; nur das Zentrum fand an ihm noch Wohlgefallen. Aber ohne die Betriebsamkeit der Partei fallen ist das Gesetz für die Regierung unannehmbar. Die Meinung der Parteien andererseits ist vorderhand noch nicht geäußert worden, noch auf ihre noch nicht über den besagten Standpunkt stehen.

Fast ganz offen gebieten ist die Regierung Verhältnisse der Äre zu den Krankenstellen. Die Bedürfnisse zu diesem Kapitel sind mit vollem Bewußtsein in der Regierung zu berücksichtigen. Eine gänzliche Umarbeitung des betreffenden Abschnitts des Entwurfs als notwendig ersehen hat. Was bei herauskommen wird, muß abgemittelt werden.

Ebenfalls als noch nicht endlich erledigt mäßig ist die Frage der Verhältnisse der Krankenstellen. Die Regierung hat den Antrag der Konferenz der Beteiligten gerecht werdende Lösung anzu-

Vom Tage.

* Gummertsbach, 20. Juli.

Der revolutionäre Charakter der Sozialdemokratie wird von dem Leipziger Genossenblatte offen bestritten. Die Leipz. Volksz. schreibt: „Wir sind und bleiben revolutionäre Partei, für die der Kampf um ein Parlament von ungleicherer Wichtigkeit ist, aber kein Ausfluchtsgast. Ein großer Wohlstand bringt ein aut. Schild hervor, weil er dem Gegner weh-

einmal. Unsere Aufgabe ist es, diese Situation allen Kräften auszurollen, um die Pöbde zu revolutionieren, um die Waffe jener Proletarier, die noch von revolutionärem Streben der Umfassung kapitalistischen Weltordnung durchdrungen sind, für uns zu gewinnen. Auf den Seelenfang gehen wir nicht auf den Stimmengang, nicht neue Millionen demokratischer Wähler wollen wir gewinnen, sondern eine Million revolutionärer Streiter, die je Tag bereit sind, Gut und Blut (!) einzusetzen für Sache der Befreiung des Proletariats! — Das möchte alle die merken, welche meinen, daß sich mit

Sozialdemokratie passieren ließe, weil sie angeblich
Ziel gemildert hätten!

Vom Tage.

Der revolutionäre Charakter der Sozialdemokratie wird von dem Reiziger Genossenschaft offen bestritten. Die Reize, Volkssache schreibt: „Die Sozialdemokratie ist die revolutionäre Partei, für die der Kampf um Parlament von ungeweher Wichtigkeit ist, aber nicht den Ausschlag gibt. Ein großer Wahlsieg bringt ein gut Stück vorwärts, weil er dem Gegner Zugewinn bringt. Unsere Aufgabe ist es, diese Situation allen Kräften auszunutzen, um die Schritte zur revolutionären Umwälzung zu beschleunigen. Proletariat, die noch nicht von revolutionärer Leidenschaft durchdrungen, kapitalistischen Weltordnung durchdrungen sind, für sie zu gewinnen. Auf den Seelenfang gehen wir nicht auf den Stimmengang, nicht neue Millionen sozialdemokratischer Wähler wollen wir gewinnen, sondern eine Million revolutionärer Streiter, die fest auf dem Boden der Volkssache stehen.“ Das möchte sich alle merken, welche meinen, daß sich nicht Sozialdemokratie patieren ließe, weil sie angeblich nie gemindert hätten!

Er hielt ihr dabei seine Rechte hin, und sie
ginge etwas zögernd die Türe hinein.

IV.

Der Sommerkernar hatte nicht verzeht, schon
den nächsten Tagen Frau von Dahlen seinen
such zu machen, und nach Annis Hochzeit hatte
die Dahleischen Söhne, die noch auf den Ferien
Hause weilten, zu einer weiten Wilsfahrt abge-
ft. Er machte den Tag für sie zu einem Feste,
die Rabetten mit Entzünden erfüllte und dem
fast ebenso beglückte, wie die dankbaren

Da die Sache für beide Theile so gut aus-
gelagen war, fand Weber ein Vergnügen darin, für
die Jungen den Rest der Ferien so angenehm zu

Frau von Dahlsen schloß sich dem Dank ihrer
Möthe warm an, und auch Regina, sowie die beiden
Jüngsten, empfanden es freundlich, daß ein Sonnen-
strahl in ihr bitteres Leben neues Leben eingebracht hatte.

Durch die herzliche Art, wie Weber sich dem Sohne des Hauses angenommen hatte, war seine Verehrung zu der Familie bald die eines väterlichen Freundes geworden. Diesen Namen, auf den er

Da wenig stolz war, hatten die Rabatten ihm erst gegeben. Er wollte ihn aber auch für sich an anderen gegenüber in Anspruch nehmen; insbesondere legte er Wert darauf, daß Regino ihn zu einem solchen ansehe. So teilte er dann auch

ohne ganzem Herzen ihre Sorge, daß sie für
ihre ohne Nachsicht von ihrem Verlobten blieb.
Einmal hatte er von den beiden ersten Orten, wo
das Schiff angelegt hatte, geschrieben, doch seitdem
ihren Wogen vergangen, ohne daß ein Lebens-

Die beiden hatten die Rollen getauscht. Der Kammerjunker war es jetzt, der dem besorgten Adligen Mut einsprach, und ihre Befürchtungen durch tausend Gründe widerlegte. In Wirklichkeit

entgegen, und als eine Zeitungsnotiz, die er sorgsam verbarg, von einem gestrandeten Schiffe berichtete, das mit Mann und Maus untergegangen sei, setzte er sich telegraphisch mit den betreffenden Persönlichkeiten in Verbindung.

Devor das Unglück mit allen Eigenschaften die Zeitung kam, hatte er schon aus festerer Dure das Nötige erfahren und beschloß schweren Herzes dem jungen Mädchen, das ihm teuer geworden war eine Nachricht zu bringen, die die Hoffnung ih Lebens zerstören sollte. Er fand Megina allzu zu Hause, Sie schrieb an den fernem Selbstmord und er bemerkte die Erzenspur auf ihrem Gesicht.

„Schelten Sie mich, nur tüchtig, ich verdiene es, und es wird mir wohl tun“, begrüßte sie ihn. „Ich möchte hoffnungsfreudig sein und kann nicht, der Kleinmut packt mich. Sehen Sie.“

Der alte Herr hatte sich zu ihr gesetzt, er nahm ihre Hand. „Das sollen Sie auch alles bei

finden, aber es gibt Stunden, da nützt kein M
Schentrost, die müssen wir still und mit unser
Gott durchringen.“

Der Sommerrentat wuschte eine Träne weg, die über die Wange lief. Er nickte. „Ja, ja, es bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, man hat, muß scheiden.“

Er wollte sie wieder auf ihren Platz ziehen, als sie wehrte ihm. „Sagen Sie mir alles“, flehte er und wie in Todesangst hinauf ihre Augen an sein

Dem Kommerzientrat erschien die Aufgabe, dem herzligen Geschöpf eine so bittere Pflicht zu stellen zu müssen, schwerer, als ihm je eine Pflicht im Leben gebührt hatte. Er wagte ihren flehenden Augen nicht zu begegnen, sondern schloß die Augen.

Selbstmorde in Preußen.

Selbstmorde in Preußen.

Aus einer vom Königl. statistischen Landesamt bearbeiteten Statistik geht die traurige Tatsache hervor, daß im preussischen Staate alljährlich etwa 650 Menschen ihr Leben durch eigene Hand gemeinlich beenden und unter 100.000 Lebenden 21 durch Selbstmord sterben. In Preußen finden ungefähr fünfmalbe so viele Selbstmorde statt, als in England, und fünfmal so häufigen Durchschnitt 32 Selbstmörder auf 100.000 Lebende kommen, weilen die Frauen unter 100.000 nur 9 auf. Bundeskanzlerin nimmt die Häufigkeit der Selbsttötungen mit dem Alter zu, und zwar bei beiden Geschlechtern; so erlitten beispielsweise im Jahre 1907, welches das Vorhanden war fursich bearbeitet hat, insgesamt 62 Jugendliche, d. h. im Alter von 10 bis 15 Jahren siebenmalbe Personen, deren Alter zwischen 16 und 20 Jahren lag, und 100 Personen, die zwischen 21 und 30 Jahren alt waren, 100 Personen, die zwischen 31 und 40 Jahren alt waren, 100 Personen, die zwischen 41 und 50 Jahren alt waren, 100 Personen, die zwischen 51 und 60 Jahren alt waren, 100 Personen, die zwischen 61 und 70 Jahren alt waren, 100 Personen, die zwischen 71 und 80 Jahren alt waren, 100 Personen, die zwischen 81 und 90 Jahren alt waren, 100 Personen, die zwischen 91 und 100 Jahren alt waren.

über 44 männlichen und 18 weiblichen „Schichtarbeit-
enden“ (Bergarbeiter, 7581 an der Zahl, antworteten auf
die Frage, in welcher Altersgruppe sie sich befinden. Die
Altersgruppen über 15 Jahre, 5800 Männer und 1781
Frauen.

Die Meinungsgründe der Selbstmörder sind sehr ver-
schieden. Fast wie ein Tröstel mutet es uns an, daß in
Preußen mehr als ein Fünftel unermittelbar auf
Selbstmordkrankheit beruht. Auch von den übrigen Selbst-
mördern sind die meisten auf seelische Ursachen zurück-
zuführen: Lebensüberdruß, Lebenshoffen, Trauer,
Kummer, Meute und dergleichen. Interessant ist dabei,
daß bei den Frauen Selbstmordkrankheit und körperliche
Leiden als Motive zum Selbstmord in der Mehrzahl
angeführt werden. Bei den Männern hat das Verwer-
nen

vierundfünfzig und sechsundfünfzig, bei den Kammerntrunk
 dazugegen Lebenslinderung, Pöffer, Trauer und Kummer.
 Als Mittel zum Selbstmorde kommen besonders zwölf
 in Betracht, und zwar, nach der Reihenfolge ihrer
 Häufigkeit aufgezählt, Erhängen, Ertränken, Erschießen,
 Vergiften, Ueberfahrenlassen, Sturz aus der Höhe,
 Schnitt in den Hals, Gasvergiftung, Öffnen der Puls-
 ader, Erbrechen, Ertrinken und Aufschneiden des
 Bauches. Diese Reihe zeigt von Jahr zu Jahr nur eine
 geringe Veränderung, ungefähr zwei Drittel der männlichen
 Selbstmörder enden durch Erhängen, von demnach-
 stenden kommen die nächsten Drittel der Selbstmörder

Auch die Zeit der Selbstmorde bietet viel Interessantes. Im Jahre 1907 entfiel die größte Zahl der männlichen Selbstmorde auf den Monat Juli — unter 100 Fällen 11 —, während der Februar die günstigste Zeit abzugeben, unter 100 Fällen 6. Bei den Frauen entfiel der Mai der selbstmordreichste Monat — unter 100 Fällen 11.

kalten 10 — während bei den Männern der Verdacht derärmste Monat ist — unter 100 Fällen 61. Zweifellos ist die Jahrestemperatur von wesentlichem Einfluß auf die Zahl der Selbstmorde. Die Monate März, Juni, Juli sind schon lange als die selbstmordreichsten Monate bekannt; allein Berlin zeigte in den genannten Monaten des Jahres 1907 widdentlich nur 20 Selbstmorde. Sonst weiß, nach Kalenderjahreszeiten berechnet, das Frühjahr die größte Anzahl der Selbstmorde auf (30 bezw. 28 v. H.), dann folgt der Sommer mit 28 bezw. 27 v. H. der Herbst mit 22 bezw. 23 v. H. und schließlich der Winter mit 20 bezw. 23 v. H.

Fälle. Von den Hochzeiten gehen die Männer heute am Sonntag Montag, die Frauen den Sonntag vor, und die wenigsten Fälle entfallen auf den Sonnabend. Man muß sich dies dadurch zu erklären, daß bei der das Gros der Bevölkerung ausmachenden Bevölkerung am Sonnabend der Lohn gezahlt wird und nun die Freunde des Sonntags den Sonntag in Aussicht fassen, dagegen am Montag die Frauen den durchschweifenden Sonntags schmerzhaft in die Erde zu werfen. Der Sonntag ist also ein Festtag, an dem die

nung treten. Der Sonntag ist für die Frau deshalb verhängnisvoll, weil oft genug am Sonnabendabend und am Sonntag der Mann in der Kneipe feilt, feinem Wochenlohn ganz oder zum großen Teil verluft um Weiß und Wind vergißt. Das bringt die Frau in Ver zweiflung und zur Selbstvernichtung, wobei sie die leicht auch noch ihre unschuldigen Kinder mitnimmt. Als Tageszeit des Selbstmordes wird am meisten die Vormittag gewählt, dann folgt der Nachmittag, d

Vermiſchtes.
— Der königliche Republikaner. Ein Anecdote von Viktor Emanuel II von Italien erzählt, da die Kaiserin

im „Gaulots“: Es war nach 1870, als ein französischer Diplomat, der unter dem Kaiserreich eine hohe Stellung bekleidet hatte, im Laufe einer italienischen Reise v

jedem Haushalt nur wenig Zeit übrig bleibt. Wenn die Garthabgar der Nähmaschine dem Mädchen belan- und zulaufig, so sollte ihm auch diese bereitwillig z Verfügung gestellt und nicht, wie es hier und da geschieht, sorgfältig verschlossen werden. Die meisten Mädchen, denen an einer langbauenden Stellung einem Hause gelegen ist, werden diese Veranlassung

einem Hause gewesen ist, welchen diese Begrüßung mit großer Freude begrüßen und nach der Rückkehr die Herrschaft durch vermehrte Treue und Anhänglichkeit ihre Dankbarkeit beweisen.

Puhlsüchtige Kinder. Ist die Puhlsucht dem Kinde angeboren oder wird sie ihm erst aneuerzogen? so lautet ein Thema, das vor Jahren einmal von einem vorzüglichen Pädagogen, der inzwischen gestorben, einem längeren Vortrage behandelt wurde. Er tonie, daß der kindliche Trieb, sich mit Blumen, pfersehen, bunten Lappen usw. zu schmücken, durch nicht der Puhlsucht entspringe, sondern einzig nur

dem Kinde eigenen Freude am Neuen und Abwechslungsvollen aufzuschreiben sei. Ebenso sei beim heranwachsenden kleinen Mädchen die mehr und mehr zunehmende Freude an schöner Kleidung durchaus als Eitelkeit und Puffhuf auszuliegen, allerdings könnte es sehr leicht zu diesen hübschen Eigenschaften kommen, wenn die Mutter sie selbst mit schlechtem Beispiel vorangehe und dem Kinde eine zu große Wertschätzung beizubringen beginne.

schöpfung von Ruh und Land zeigte. Sollte das St
von anderer Seite, durch schlechtes Beispiel bei Gesell
innen verführt, Gang zur Wuchstucht zeigen, so könn
jede Mutter dem wirksam entgegenarbeiten, wennun
dann dem Kinde das Törichte und Oberflächliche
Gedahrens eindringlich vorstelle und darauf hinwei
daß jeder, der sein milchigsaft verdientes Geld auswe
wollte, sich ebenfalls sofort in den Besitz all der v

ten und auffallenden Sachen sehen könne, die ihm
anderen Menschen gefallen, daß aber die meisten W
schen viel zu vernünftig seien, für Nichtigkeiten ihr C
auszugeben und es lieber sparten, um es später
wertvolleren verbindend zu können. Natürlich dürf
es nie nur bei einem derartigen Hinweis betrom

mehr friese, dann esse ich dieses langsame! —
Mutter: Du mußt doch endlich leben, Max, daß du
dir die Siefel allein anziehen kannst. Schau, wenn
du einmal Solbat bist, kannst du nicht einmal
Ständmäßen anziehen! —
Max: Ich kann Ständmäßen befehen! —
Mama, wenn ich einmal heirate, wirst du dann ein
Schwiegmutter? Mama: Natürlich! Lieschen (na-
chschauend): Dann heirate ich lieber nicht.
— Wasfall! Aus der Sommerfrische berichtet
Leder der Tögl. Rundschau: Ein Hausvater
durch die empfindliche seine Pension den Sommerfrische
wegen die originelle, viele tiefsinnige Hausfrau

werden mit dem Weg bald hinter uns liegen, und so
gelangen, wo ich meine Bleibe werde antreffen. Es
bist, mein Rentierchen, schon doch zu, ob sie
nicht dabei."

100

10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532

[illegible]

1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26

10

Volksbank zu Siegburg

Gegründet 1873. G. m. b. H. Gegründet 1873.
Anteil und Haftsumme der Mitglieder M. 480.000,—
Reserven M. 130.000,—
Gesamte Sicherheit für die Spareinleger M. 610.000,—
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Beleihung von Wertpapieren.
Einziehen und Diskontieren von Wechseln.
Scheckverkehr franko Provision.

Spareinlagen

verzinsen wir je nach Vereinbarung und Kündigung
bis zu 4%.

Umwechseln fremder Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
An- und Verkauf von Effekten sowie Ausführung
von Börsenaufträgen.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.
Vermietung von Schrankkassen (Safes) in unserer
Stahlkammer

Größe	Höhe	Breite	Tiefe	M. 3.— pro Jahr
1.	5,5	18,0	25,0 cm	M. 3.—
2.	6,5	30,0	45,0 cm	M. 12.—
3.	10,0	30,0	45,0 cm	M. 12.—
4.	30,0	30,0	45,0 cm	M. 12.—
5.	30,0	30,0	45,0 cm	M. 24.—

Größen 4 und 5 können auch für einzelne Monate zu entsprechenden Preisen gemietet werden.

Sommerfrische Hardschlosschen, Olpe

mitten im Walde gelegen, grosse Räumlichkeiten,
schattige Terrassen, hält sich für Vereinsausflüge,
Sommerfrischer u. Touristen angelegentlich empfohlen.
Feinste Speisen und Getränke. Bei grösseren Vereinen
vorherige Anmeldung erforderlich. Tel. 41.

Pilo

Pilo hat sich einen Ruf als unüber-
treffliches Schuhputzmittel erworben.
Es gibt im Moment wunderbaren
Hochglanz, färbt nicht ab und er-
hält das Leder.

Verlangen Sie bitte nur Pilo.

Überzeugen Sie sich, daß die
Deutschland-Fahrräder
die besten, daher im Gebrauch
die allerbilligsten sind.
Verlangen Sie Preisliste,
die reichhaltigste der Branche,
auch über Radfahrer-Bedarfs-
gegenstände, Kasse, Taschen,
Uhren etc. kostenlos von den
Deutschland-Fahrrad-Werken
August Stukenbrock, Einbeck
Königs- und Gröden-Fahrrad-Deutschlands.

Wenn alle dasselbe tun

nämlich: Salem Aleikum-Cigaretten
rauchen, dann spricht das für
die gute Qualität dieser aus rein
orientalischen Tabaken hergestellten
naturell-aromatischen Cigarette.

Salem Aleikum-Cigaretten sind ausser zu 3/4, 4,
5 Pfg. das Stück auch in Luxusqualitäten zu 6,
8 und 10 Pfg. erhältlich. Diese Cigarette
wird nur ohne Kork, ohne Goldmündstift in ein-
fachster Verpackung verkauft. Bei diesem
Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität,
nicht Konfektion bezahlen. Echt mit Firma:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

„Yenidze“
Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Kühling-Pianos

das Beste heisst
Tonqualität, Güte,
Billigkeit.

Spezialität: Bau von Pianos nach Zimmereinrichtungen
in jeder Holzart.
Fabrik mit elektr. Grossbetrieb. F. H. Kühling, Bonn, Coblenzstr. 12, Telefon 1035.

Grabdenkmäler.

Stattliche und hübsche Arbeit.
Gut preisliche Ausführung.
Reinh. Henrich, Siegburg,
Bergr. 100, Siegburg. Gegr. 1902.
— Man verlange Katalog. —

Hochzeits-Geschenke

finden Sie in neuester, moderner Auswahl
zu billigsten Preisen bei

W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg,
Telephon 177. Gummersbach. Telephon 177.

Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und
bestbewährte
selbsttätige Waschmittel
von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben,
kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich
für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!
Millionenfach erprobt! Überall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannte
Henkel's Bleich-Soda.

Die bevorzugteste
staatlich konzessionierte
Oberschule-Lehranstalt
Technikum Elektra
Köln, Dagobertstrasse 3
bilden unter Ingenieur-
leitung Leute jeden Be-
rufsfaches zu tüchtigen
Berufschaffenden aus.
Eintritt täglich.
Prospekte kostenlos. Stel-
lennachweis kostenlos.

Wer es versteht.

ein Verputzmittel z. B. für zu be-
arbeiten.
„Teolin“,
weil es unbedenklich das beste
Material der Gegenwart ist.
„Teolin“ ist eine in Österreich u. nicht
mit der mindereinstufigen, unbeden-
klichen Wassercreme zu vergleichen.
„Teolin“ ist überall erhältlich.

Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle
Interessante Beschreibung:
auch für Ungeübte!
Jedem Schneestern- und Gostern-Paket liegt
eine genaue Strickanleitung mit Zeichnungen
bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweaters,
— Ärmel und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern und elegant!
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
in allen Farben.
Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten
und Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Anzeigen für alle Zeitungen des In- u. Auslandes

vermittelt ohne jeden Aufschlag
die Geschäftsstelle der
„Gummersbacher Zeitung“.

Eine Nasenlänge voraus

find
infolge
des außer-
ordentlichen
Butter-Charakters,
ihres köstlichen Wohl-
geschmacks und ihres feinen
Aromas die beliebten von den
Bergh'den Margarine-Marken

Clever Stolz u. Vitello

Die bevorzugtesten Butter-Erfrischmittel!
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Eine vornehme Drucksache

weist besondere Merkmale auf. Nicht
die Anzahl der Farben bestimmt ihre
Wirkung. Die Originalität des Entwurfs,
das Arrangement des Satzes, verbunden
mit der geschickten Wahl des Papiers
geben jeder Drucksache einen eleganten,
den Empfänger fesselnden Anstrich.
***** Hierdurch aber *****

Ist und bleibt nach wie vor die beste Empfehlung jeder Firma.

Wirkung der Drucksache gesichert.
Unter der grossen Zahl der täglich auf
den Tisch des Geschäftsmannes flut-
ternden Reklamen fällt sie besonders
***** auf und bildet so die *****

Kostenanschläge, Muster und Entwürfe
liefert jederzeit bereitwilligst in Buch-
und Steindruck Friedr. Luyken (W Al-
brecht) G. m. b. H., Kunstdruckerei.
Saubere Druckarbeiten zu billigsten
***** Preisen. *****

Deutsche Weingesellschaft Duhr & Co.

Relphbank Köln a. Rh. Auf Rheinhof 1-5
Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten.
In- und ausländische Weine.
Vorrätig in den bekannten Niederlagen.
Neu eingeführt:
Duhr's Rekonvaleszenz-Wein Mk. 1.10 in Orig.-Flasche, kräft. empfohlen.
Duhr's Rotwein „Rheinhof“ Mk. 1.20 p. 1/2 Liter-Flasche, kräft. empfohlen.
Man bittet Preiscurrent zu verlangen u. auf Schutzmarke u. Etikett zu achten.

PIANOS

u. Flügel in altbewährter Güte.
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH-Pianos mit eingebau-
tem Klaviermechanismus, Pia-
nola mit Thermo- und
Metronom, sowie Harmonium,
empfehlen in reicher Auswahl
zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- u. Pianino-Fabrik,
gegr. 1794
Cöln
Neumarkt 1A.
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Repa-
ratur oder Stimmung wende
man sich an die mehr als
hundertjährige Erfahrung
des durch vier Generationen
bestehenden Hauses

Salzrumpchen

„Köln a. Rhein“
dir. am Hauptbahn-
hof, Dom, Museum
u. Rechtschule 24.
Eines der ältesten altköln. Bierlokale m. bekanntester
bürgerl. Küche, prima Biere, reine Weine. Tadellose
Fremdenzimmer inkl. Frühstück von M. 2.— an.
Diners von 70 Pfg. an. — Abendplatten in 1/2 und
1/4 Portionen.
Hoch & Seifinger.

Fabrik-
eingetragen am 19. Juni 1931.
J. A. Henckels
Zwillingwerk
Köln a. Rhein, Hohe Str. 144/146.

Moderne
Tafelbestecke,
echt Silber.
Alfenide
in eigener Fabrik,
schwermetallfrei
Weissmetall.
Alpacca
u. w.
Besteck-Kästen
in jeder Preislage
und Stilart.

Wilh. Feldmann & Co., Lüdenscheid

Mitglied des Verbandes Westdeutscher Eisen-
beton-Unternehmungen, G. m. b. H.
Ausführung von Beton- u. Eisen-
beton-Konstruktionen jeder Art.
Alleiniges Ausführungsrecht der
für die Kreise Alfons, Olpe, Wipperfürth
und Gummersbach.
Beste, schallstärkere und warme Hohldecke
für Schulen und Privathäuser.
Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen.
Herstellung von Gipsstrichböden.

Begegnung

durch die Bollen und die
Jahr 2000. Für 1900
Ergebnis durch die
Koffer abgeholt 2000

Ergebnis täglich mit
Begegnung

Telegramm-Adresse
Gummersbach

Verbreitungsbereich
Nr. 168.

Ergebnis

Ein französischer

Die Zeitungen

entnommen haben

Solche gehören der

Definitivität. Es ist

is für möglich hält.

Beile zu übergeben.

Der Material en

von großer Wichtigkeit

politischen Kriege hat

Mitarbeitermangel

ist. Er fandte sehr

Freigabezeitigkeit. Die

keine Bedeutung. Die

haben, so wäre viel

nicht so leichtfertig

die Weltgeschichte in

Der Geheimber

ach, von dem lebt

der Geschichte. Er

dam und in inhalt

deutschen Lebens u

lunastellere zu

ich, welchen Zweck

Staatliche eines

halten. Vor nicht

als vor der Ver

möglichen Wonne

französische Re

große Unterdrückung

in in fern ange

nach die Unter

unrechtmäßig in

ist. Dann wird

französische Re

Am im Statist

Verfasser bei den

Deutschland

ganze Bericht eine

dielen wahrheit

nicht interessant

die im Stil auf

ein Anreiz zum

aus, die die besten

französische Bevölkerung

ten wird. Ein be

Reinhold, hat e